

Überblick

- 2018: Privater Konsum und Investitionen sind Treiber für starkes Wirtschaftswachstum von 4,7%
- 21. Juni: RUS verbietet Direktflüge nach GEO; starke Auswirkungen der RUS Sanktionen auf Tourismus
- BIP: Wachstum geht wegen RUS Sanktionen 2019 mit 3,6% um ca. 1 Prozentpunkt zurück
- Abwertung des Lari ggü. dem US-Dollar um 5,8% zwischen dem 21. Juni und Ende Juli
- Inflation 2018 bei 2,6%; in 2019 aufgrund der Abwertung wahrscheinlich höher
- Anstieg des Haushaltsdefizits in 2019 durch geringere Steuereinnahmen wahrscheinlich
- Verbesserung der Handelsbilanz in Jan-Mai 2019, d.h. vor den russischen Sanktionen
- Juni 2019: Erfolgreiches viertes „Review“ des IWF-Programms; Auszahlung von 41,4 Mio. USD
- Schock RUS Sanktionen gut absorbiert dank bisheriger umsichtiger Geld- und Fiskalpolitik

Themen

- **Russische Sanktionen.** Auswirkungen auf die georgische Wirtschaft
- **DCFTA.** Auswirkungen auf Exporte in die EU
- **DCFTA.** Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Exporte in die EU
- **Exportpotenzial.** Agrofood-Produkte auf dem EU-Markt

Basisindikatoren

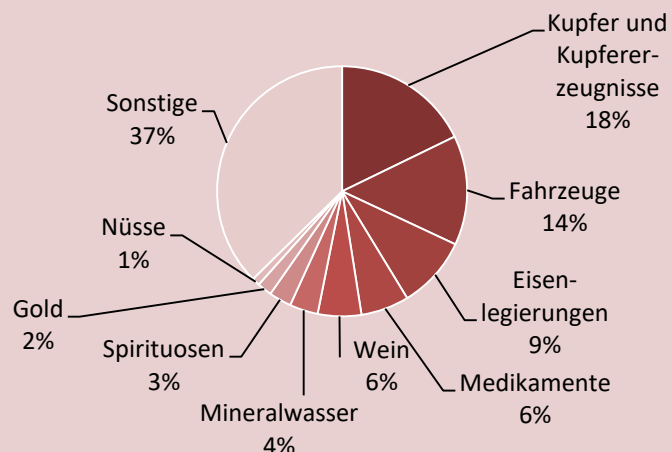
	Georgien	Moldau	Belarus	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	16,6	12,0	61,0	134,9	1.610,4
BIP/Kopf, USD	4.661	3.399	6.477	3.221	11.191
Bevölkerung, Mio.	3,7	3,5	9,4	41,9	143,9

Quelle: IWF World Economic Outlook Oktober 2019, Schätzung 2019

Handelsstruktur

Exporte

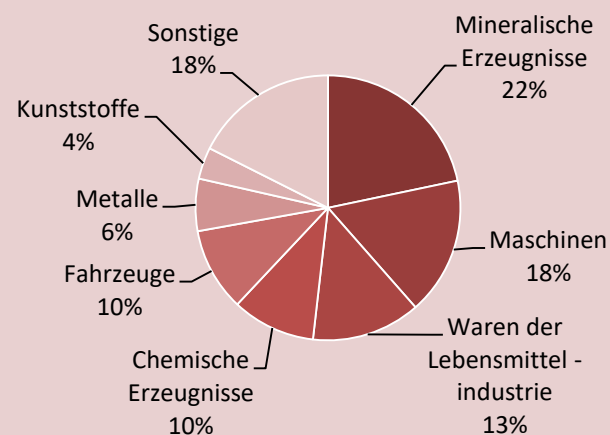
EU 25% | GUS 51% | Sonstige 24%



Quelle: Geostat, Jan-Mai 2019; Anmerkungen: Warenhandel

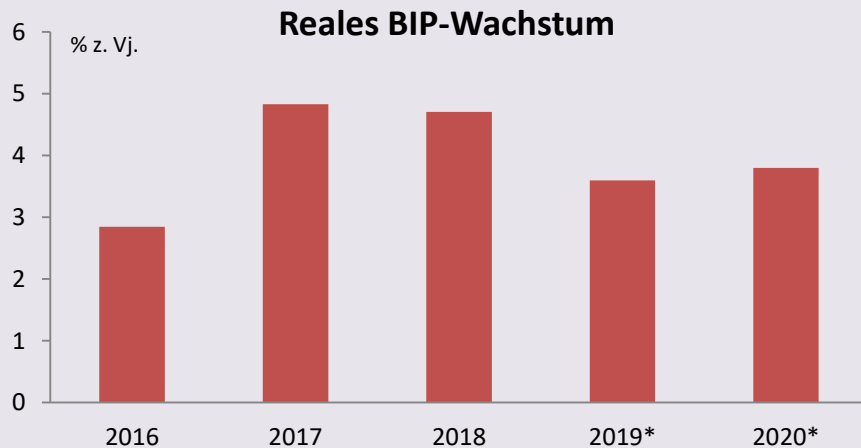
Importe

EU 25% | GUS 27% | Sonstige 47%



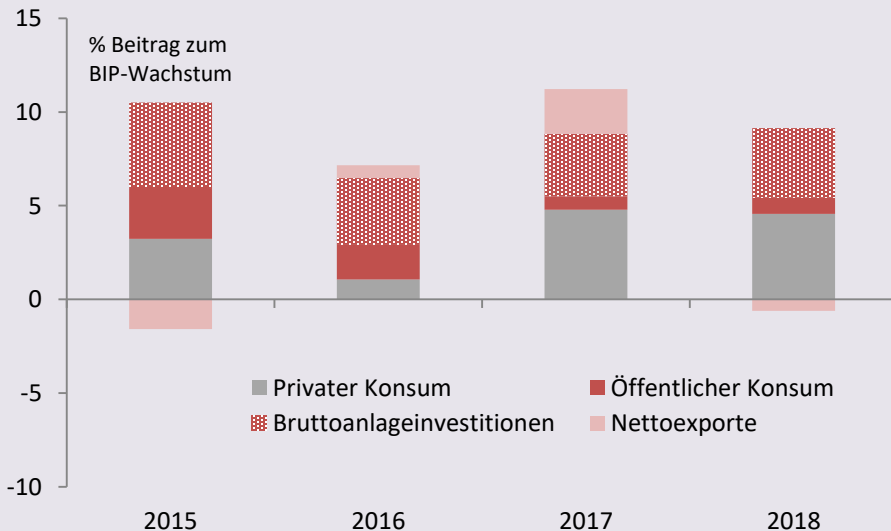
Quelle: Geostat, Jan-Mai 2019 Anmerkung: Warenhandel

Wirtschaftswachstum



Quelle: IWF Juni 2019; *Schätzung/Prognose, unter Berücksichtigung vorläufiger Schätzungen der Auswirkungen der russischen Sanktionen auf das BIP

Beitrag zum Wirtschaftswachstum



Quelle: Geostat

BIP 2018

- Wirtschaftswachstum 4,7%
- Wichtigste Treiber:
 - Privater Konsum
 - Investitionen

BIP 2019

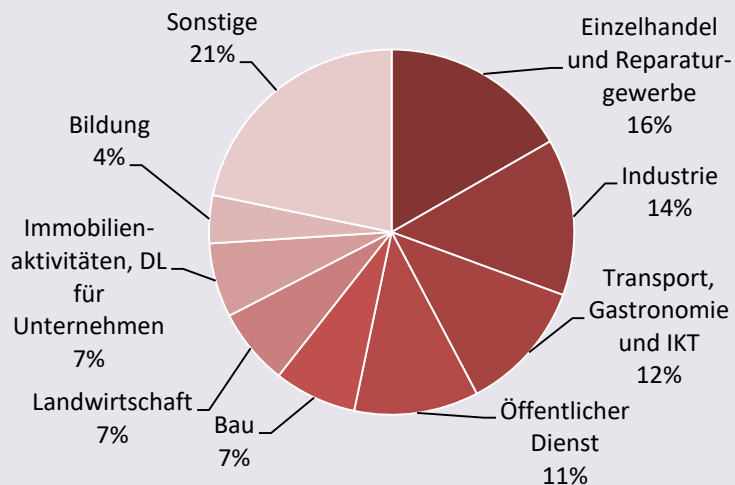
- 21. Juni: Russland verbietet Direktflüge von/nach Georgien (ab 8. Juli); deutliche Auswirkungen auf Tourismus
- Vorläufige Schätzungen: Negativer BIP-Effekt von ca. 1 Prozentpunkt in 2019 und 2020
- Daher: Nur 3,6% Wachstum in 2019

Fazit

- Deutliche Auswirkungen der russischen Sanktionen auf die georgische Wirtschaft
- Erhöhte Risiken

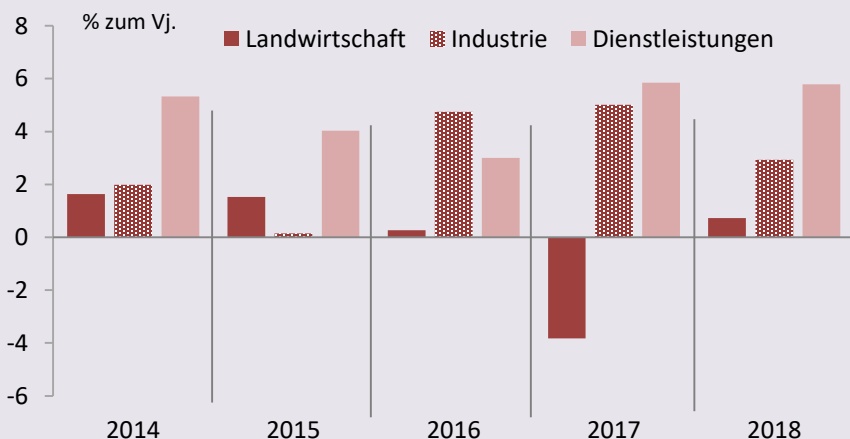
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP



Quelle: GeoStat, 2018

Sektorale Dynamik



Quelle: Geostat

Landwirtschaft

- 2018: Anstieg um 0,7%
- Weiterhin schwach, jedoch leichte Verbesserung ggü. 2017

Industrie

- Schwächeres Wachstum als in den Vorjahren, jedoch weiterhin positiv: 2,9% in 2018

Dienstleistungen

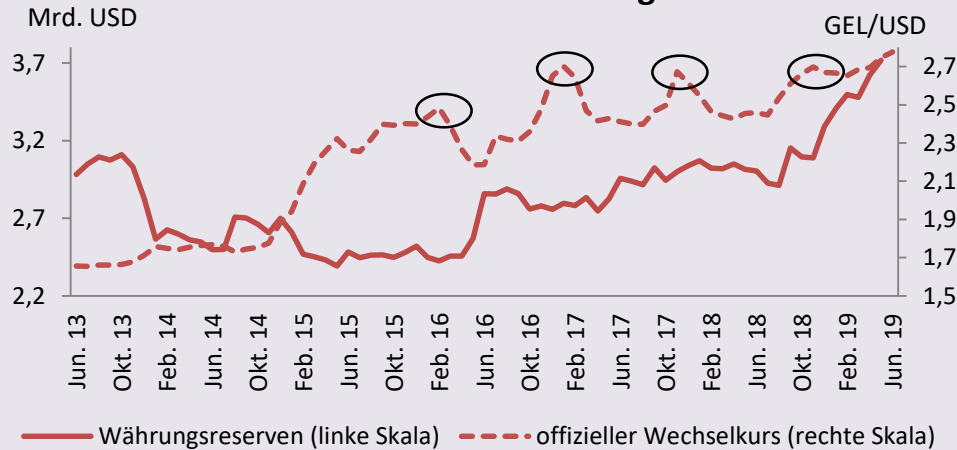
- Starker Anstieg um 5,8% in 2018
- Weiterhin wichtigster Wachstumstreiber
- Schlüsselsektor: Tourismus

Fazit

- Sektorales Wachstum dank Dienstleistungen
- Industrie weiterhin wichtig
- Positive Entwicklung der Landwirtschaft nach starkem Rückgang in 2017

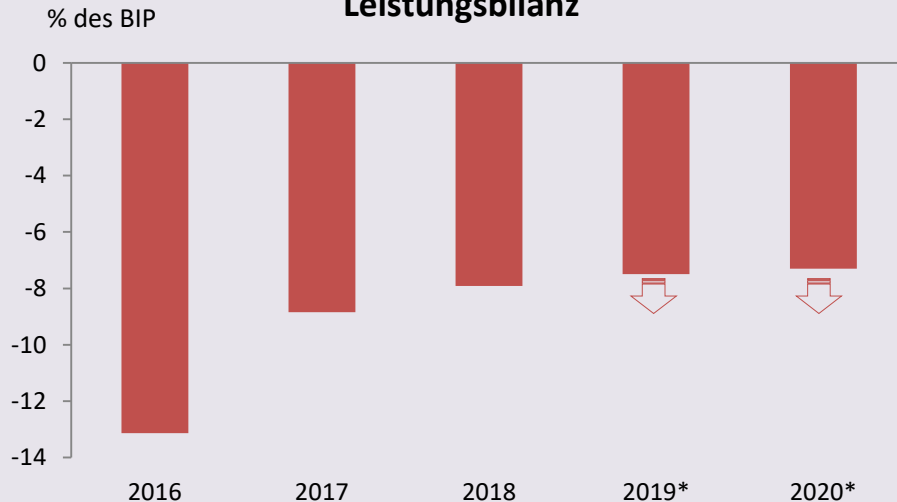
Leistungsbilanz und Wechselkurs

Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: Nationalbank Georgiens

Leistungsbilanz



Quelle: IWF 2018; *Schätzung/Prognose; Handelsbilanzdefizit im Licht der russischen Sanktionen wahrscheinlich unterschätzt

Wechselkurs

- Abwertung des Lari um 5,8% ggü. dem US-Dollar zwischen dem 21. Juni (Ankündigung der russischen Sanktionen) und Ende Juli

Leistungsbilanzdefizit

- 2018: Rückgang des Defizits auf 7,9% des BIP nach starkem Anstieg von Dienstleistungsexporten und Rücküberweisungen
- 2019: Wahrscheinlich Anstieg des Defizits durch geringere Einnahmen von russischen Touristen

Währungsreserven

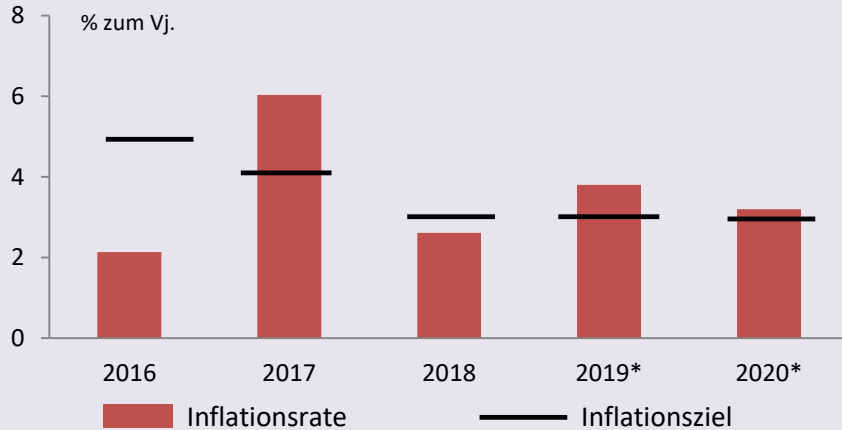
- Mai 2019: 3,7 Mrd. USD bzw. 4,7 Monate Importdeckung

Fazit

- Russische Sanktionen setzen den Lari unter Druck und schwächen den positiven Trend in der Leistungsbilanz

Inflation und Geldpolitik

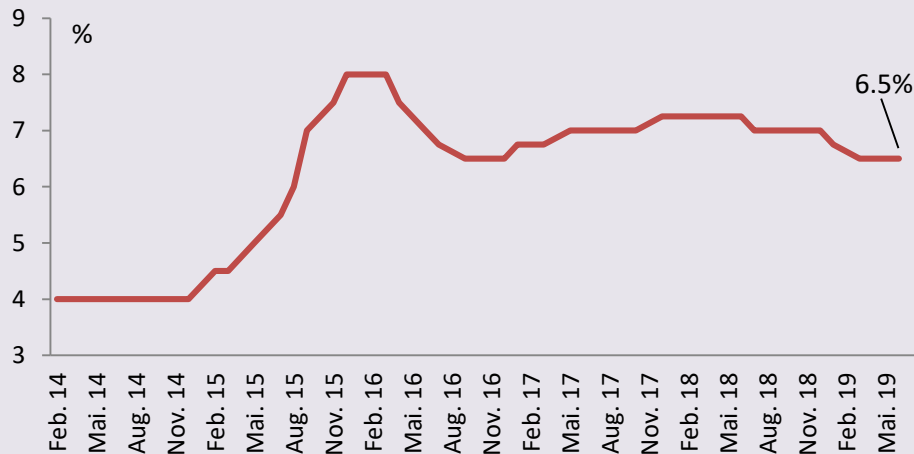
Inflationsrate und Inflationsziel



Quelle: IWF 2019, *Schätzung/Prognose;

Anmerkung: Jahresdurchschnitt (Konsumentenpreise)

Leitzins



Quelle: Nationalbank Georgiens

2018

- Inflationsrate: 2,6% im Vergleich zum Vj.
- NBG setzt umsichtige Geldpolitik fort und hält Inflationsziel von 3% ein

2019

- Anstieg der Inflation wahrscheinlich
- Ursache: Höhere importierte Inflation durch Abwertung des Lari nach russ. Sanktionen („pass-through“ Effekt)

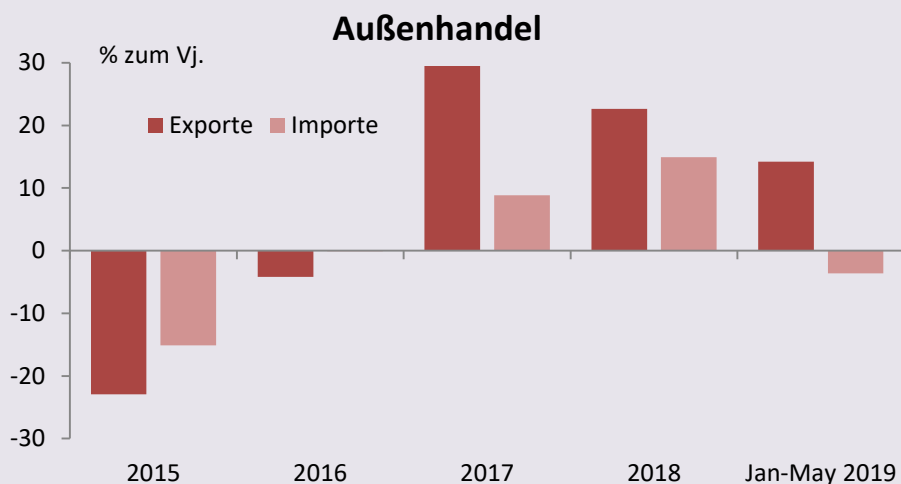
Leitzins

- Dank stabiler Inflationsrate in 2018 konnte die NBG den Leitzins schrittweise auf 6,5% senken

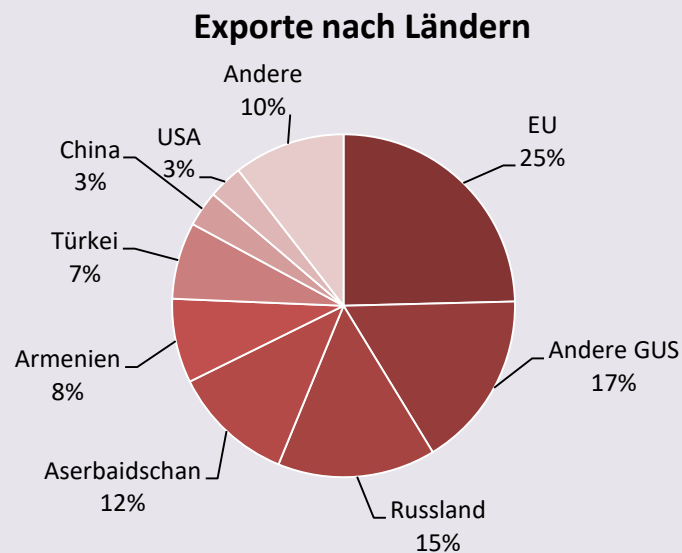
Fazit

- Inflationsrate in 2019 wahrscheinlich etwas höher als ursprünglich erwartet

Außenhandel



Quelle: Geostat



Quelle: Geostat, Jan-Mai 2019; Anmerkung: Warenhandel

Dynamik

- Jan-Mai 2019: Anstieg der Warenexporte um 14,2%; Rückgang der Importe um 3,6%
- Sehr positiver Trend, da Handelsdefizit zurückgeht

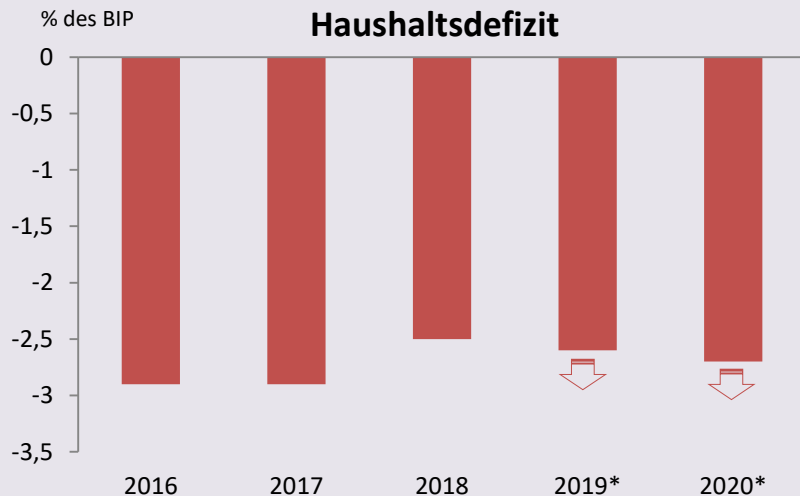
Regionale Struktur der Exporte

- Diversifizierte Handelsstruktur
- EU größter Markt (25% Jan-Mai 2019)
- Jedoch: Regionaler Fokus überwiegt

Fazit

- Sehr positive Entwicklung des Außenhandels
- Rückgang der Importe bei gleichzeitigem Anstieg der Exporte verbessert Georgiens Handelsbilanz

Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose; Anmerkung: Programmdefinition; Prognose unterschätzt Haushaltsdefizit im Licht der russischen Sanktionen wahrscheinlich



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Haushaltsdefizit

- 2018: Defizit nach IWF-Definition geht auf 2,5% des BIP zurück; Ursachen:
 - Einnahmen höher als erwartet
 - starkes Wirtschaftswachstum
 - Verzögerungen bei öffentlichen Investitionen
- 2019: Höheres Haushaltsdefizit erwartet
- Ursachen: Anstieg bei öffentlichen Investitionen und Mindereinnahmen bei Steuern durch russ. Sanktionen

IWF-Programm

- Juni 2019: Erfolgreiche viertes „Review“ des IWF-Programms
- Auszahlung von ca. 41,4 Mio. USD

Fazit

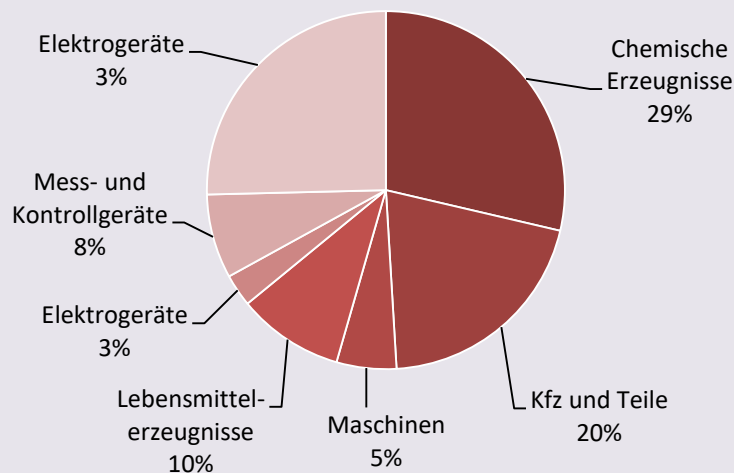
- Wahrscheinlich expansivere Fiskalpolitik in 2019
- IWF-Programm läuft problemlos

Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Exporte nach Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt, Jan-April 2019; Anmerkung: Warenhandel

Handelsvolumen

- Handel zwischen Georgien und Deutschland von Jan-April 2019 betrug 153 Mio. EUR

Exporte nach Georgien

- Deutlicher Anstieg der Exporte aus Deutschland nach Georgien in Jan-April 2019 um 13,2%

Importe aus Georgien

- Importe aus Georgien sanken in Jan-April 2019 hingegen drastisch um 34,0%, da der Import von Buntmetallen stark zurückging

Fazit

- Ungleiche Entwicklung der Handelsströme
- Beitrag zum traditionell hohen Handelsüberschuss Deutschlands

Russische Sanktionen: Auswirkungen auf die GEO Wirtschaft

Flugpassagiere aus RUS, p.a.	350.000
Durschnittl. Ausgaben in USD	1.000
Bruttogesamtausgaben USD, p.a.	350.000.000
Exportinduzierte Importe, %	10%
Nettogesamtausgaben, p.a.	315.000.000
Flugtouristen vor Sanktionen, %	33%
Nettogesamtausgaben, p.a.	211.050.000
Weitere Touristen aus anderen Ländern, Nettoausgaben	50.000.000
Netto-BIP-Effekt	161.050.000
BIP in 2018	16.210.000.000
% des BIP	1,0%

Quelle: Eigene Schätzungen

Was ist passiert?

- 21. Juni: Russland verbietet Direktflüge von und nach Georgien ab dem 8. Juli 2019
- Russische Importrestriktionen für 8 georgische Weinproduzenten; kein generelles Embargo auf Wein und Mineralwasser

Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen

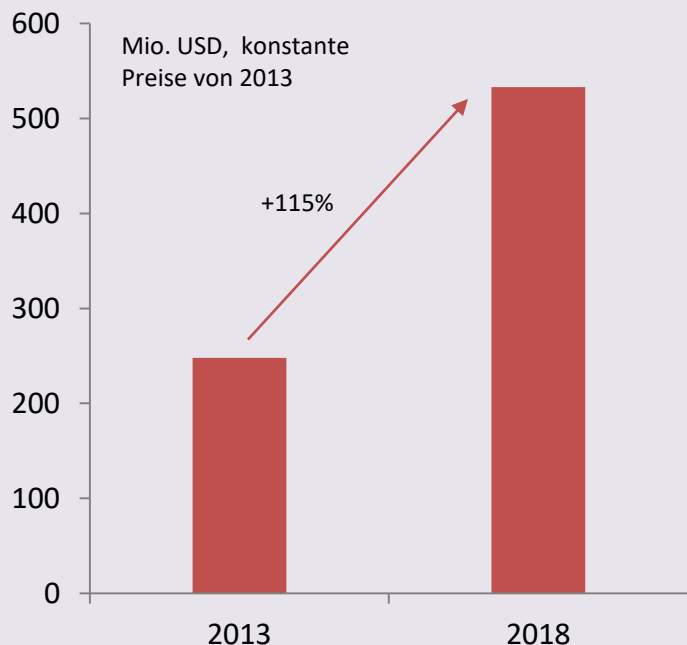
- Russisches Flugembargo wird sich deutlich auf die gesamte Wirtschaft auswirken
- Geschätzte Auswirkung auf das BIP: ~1% in 2019, d.h. Wirtschaftswachstum von „nur“ 3,6% in diesem Jahr
- In 2020 wahrscheinlich ähnlicher Effekt

Fazit

- Starke, aber überschaubare Auswirkungen der russischen Sanktionen
- Aufgebaute Geld- und fiskalische Reserven zahlen sich nun aus

DCFTA: Auswirkungen auf Exporte in die EU

Exporte in die EU in konstanten Preisen, 2018 vs 2013



Quelle: WITS, eigene Schätzungen; Exporte heimisch produzierter Güter; ausschließlich Haselnüsse und Kupfererze

Hintergrund

- 2014: EU schließt DCFTA mit Georgien ab
- Nach 5 Jahren schätzen wir die Auswirkungen des Abkommens auf Georgien ein
- Datengrundlage: Problematische Güter wie Re-Exporte, Haselnüsse und Kupfererze ausgeschlossen

Auswirkungen auf Exporte

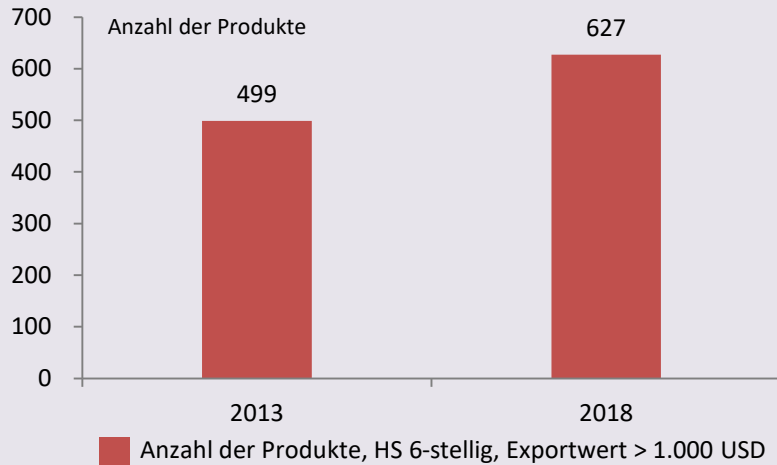
- Nominales Wachstum der Exporte von lediglich 9% zwischen 2013 und 2018
- Bei konstanten Preisen jedoch starker Anstieg um 115%
- Ursache: Preise für wichtigste Exportprodukte gesunken

Fazit

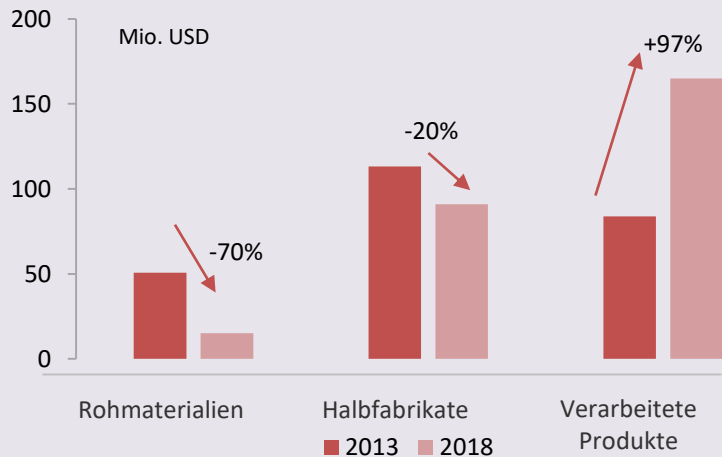
- Moderater, aber positiver Effekt des DCFTA auf georgische Exporte

DCFTA: Zusammensetzung der Exporte in die EU

Anzahl GEO Exportprodukte in die EU, 2018 vs 2013



GEO Exporte in die EU, 2018 vs 2013, Verarbeitungsgrad



Quelle: WITS, eigene Schätzungen basierend auf Klassifikation der multilateralen Handelsverhandlungen der WTO, Exporte heimisch produzierter Güter, ausschließlich Haselnüsse und Kupfererze

Anzahl neuer Produkte

- Nettoanstieg von 128 zusätzlich in die EU exportierten Produkten von 2013 zu 2018
- Bruttoanstieg mit 333 Produkten sogar höher
- Anteil neuer Produkte an Exporten in die EU sehr hoch: 12%

Exporte nach Verarbeitungsgrad

- Zunehmend verarbeitete Exportprodukte
- Anteil verarbeiteter Produkte an Exporten in die EU stieg zwischen 2013 und 2018 von 34% auf 61%

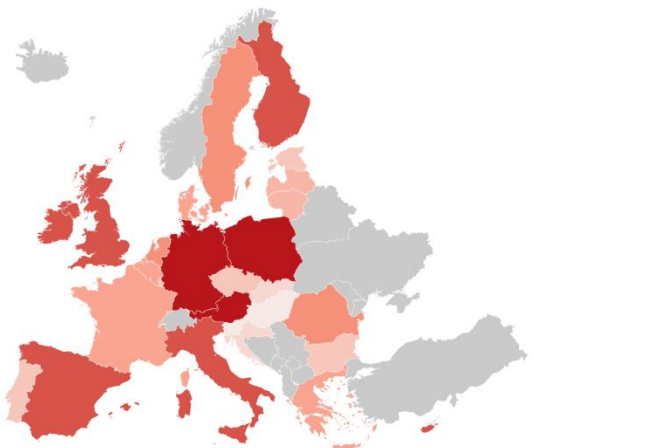
Fazit

- Deutlich positiver Effekt des DCFTA auf Zusammensetzung der Exporte
- Stärkere Auswirkungen als in der Ukraine und Moldau

Exportpotenzial: Agro-food-Produkte auf dem EU-Markt

Rang	Erreichte Punktzahl (max=100)	HS 2012 Produktbeschreibung	Gesamtexporte, 2017, Tsd.
1	81	FrISChe Preiselbeeren, Blaubeeren, etc.	468
2	76	Andere pflanzliche Fette und fette Öle sowie deren Fraktionen	3.275
3	74	FrISChe Pfirsiche, inkl. Nektarinen	4.219
4	70	FrISChe oder gekühlte Kartoffeln	4.731
5	69	Feste Rückstände aus der Gewinnung von Sojaöl	3.513

EU-Staaten mit Exportpotenzial für Top-20 GEO Agro-food-Exportprodukte



Agro-food-Exporte aktuell

- Agro-food-Exporte machen 29% der georgischen Gesamtexporte aus, 2/3 der Exporte gehen jedoch an traditionelle GUS-Märkte

Analyseansatz

- Identifizierung von Agro-food-Produkten mit größtem Potenzial sowie von Exportmärkten auf dem EU-Markt
- Einschätzung basiert auf mehreren Indikatoren wie Nachfrage, Angebot und Handelskosten

Ergebnisse

- FrISChe Beeren, Säfte, Marmeladen und Nüsse haben großes Potenzial
- Österreich, Polen und Deutschland sind vielversprechendste Exportabsatzmärkte

German Economic Team Georgien



Das German Economic Team Georgien (GET Georgien) unterstützt seit 2014 die georgische Regierung bei der Entwicklung und Gestaltung der notwendigen wirtschaftlichen Reformprozesse.

Im kontinuierlichen Dialog mit den georgischen Regierungsinstitutionen identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. Dabei legen wir höchsten Wert auf eine objektive Analyse der Probleme und die unabhängige Beratung der Entscheidungsträger.

GET Georgien wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert und von Berlin Economics durchgeführt.

Kontakt

German Economic Team Georgien
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-georgien.de
www.get-georgien.de
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

